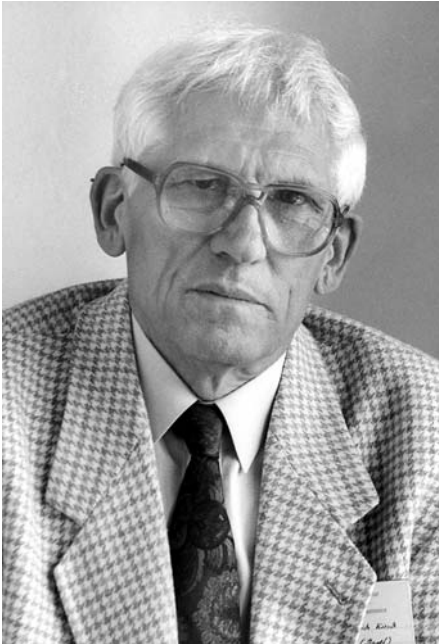


## Nachruf für Dr. med. Wolf-Dietrich Kirsch

\* 28. 10. 1925

† 16. 09. 2003



Am 16. 9. 2003 ist der Träger der Dr.-Hermann-Eberhard-Friedrich-Richter-Medaille der Sächsischen Landesärztekammer, der langjährige Altchefarzt der 2. Klinik für Innere Medizin des Städtischen Klinikums „St. Georg“ Leipzig, Dr. med. Wolf-Dietrich Kirsch, im 78. Lebensjahr gestorben.

Bis zuletzt rastlos schaffend erlag er einer mit großer Geduld und mit Tapferkeit ertragenen schweren chronischen Krankheit.

Freunde, Hunderte von Kollegen und viele Tausende von ehemaligen Patienten verneigen sich in Trauer und großer Dankbarkeit vor einem verstorbenen, hochangesehenen Arzt. Ganz ausführlich sind sein Wirken für die Kammer und seine fachlichen und ärztlichen Lebensleistungen in der Laudatio von Professor Dr.

Heinz Dietrich 1997 anlässlich der Verleihung der Dr.-Hermann-Eberhard-Friedrich-Richter-Medaille und anlässlich des 75. Geburtstages von Wolf-Dietrich Kirsch im Heft 11/2000 des „Ärzteblatt Sachsen“ vom Autor des Nachrufs gewürdigt worden.

Wichtige Daten und Fakten seien hier noch einmal genannt:

Nach Notabitur, Wehrmachtseinsatz im 2. Weltkrieg und russischer Kriegsgefangenschaft bis 1947 studierte der aus Chemnitz stammende Wolf-Dietrich Kirsch an der Leipziger Universität Humanmedizin, legte 1955 erfolgreich das Staatsexamen ab und war nach einer kurzen Ausbildungszeit im Krankenhaus Markranstädt seit 1958 bis zu seinem Ruhestandseintritt im Städtischen Klinikum „St. Georg“ Leipzig tätig.

Nach erfolgreicher Facharztausbildung bei Professor Dr. H. Julich und Dr. E. Förster zum Internisten wurde er im Jahr 1963 Oberarzt in der 2. Klinik für Innere Medizin (Infektionsklinik) und übernahm die Leitung dieser hochangesehenen Klinik 1976 als Chefarzt. Breit ausgebildet auf dem Gebiet der Infektionskrankheiten, gestützt auf einen Studienaufenthalt in Indien, hat er diese Klinik weiterentwickelt. Patienten mit einheimischen Infektionskrankheiten und viele Kranke mit tropischen Erkrankungen waren seine Patienten.

Mit einer hohen Einsatzfähigkeit hat er sein großes Wissen sehr vielen Studenten, auch in Vorlesungen an der Universität, einer großen Zahl von jungen Ärzten in Seminaren, Vorträgen und am Krankenbett weitervermittelt. Besonders beim Umgang mit dem Kranken, bei der Anamneseerhebung und der ständigen begleitenden Ermutigung Tausender von Patienten kam seine große Zuwendungsbereitschaft für seine Patienten zum Ausdruck.

Nach der politischen Wende hat Wolf-Dietrich Kirsch seine große Klinik umprofiliert, durch Einrichtung einer Abteilung für Nephrologie und für Akutgeriatrie ganz neue medizinische Arbeitsbereiche im Städtischen Klinikum etabliert und als langjähriger stellvertretender Leitender Chefarzt viel Kraft für die Entwicklung unseres großen Klinikums eingesetzt.

Sein großer fachlicher Wissensschatz hat seinen Niederschlag gefunden in drei umfangreichen Buchbeiträgen, in einer unübersehbaren Anzahl von Vorträgen, besonders auf Tagungen von Fachgesellschaften, in Publikationen und in der Betreuung zahlreicher ausgezeichnete Doktorarbeiten an seiner Klinik.

Nicht zuletzt an seine großen berufspolitischen Aktivitäten sei nachdrücklich erinnert: Als Gründungsmitglied der Sächsischen Landesärztekammer, als langjähriger Vorsitzender des „Ausschusses Krankenhaus“, als Ehrenpräsident des 96. Deutschen Ärztetages 1993 in Dresden, als maßgeblicher Mitgründer des Sächsischen Versorgungswerkes für Ärzte mit aktiver Mitarbeit bis 2000 und als langjähriges Vorstandsmitglied der Sächsischen Landesärztekammer, sind ganz wichtige Impulse für die sächsischen Ärzte von seinem Rat und seiner großen Erfahrung ausgegangen. Getragen von einem lebendigen christlichen Glauben und einer großen Harmonie und Liebe in der Familie sind seine beispielhaften menschlichen Eigenschaften, die liebevolle Zuwendungsbereitschaft, Toleranz, unermüdlicher Arbeitswille und große Nächstenliebe zu verstehen.

Wir werden ihn in allerbesten Erinnerung behalten.

Prof. Dr. med. habil. Rolf Haupt, Leipzig